UNIVERSITÄTS-
KINDERSPITAL
ZÜRICH

NOTFALL
ELTERNINFORMATION

Hautverletzungen

Das Spital der Eleonorenstiftung

Hautverletzungen

Allgemeines
Riss-Quetsch-Wunden (RQW's) sind bei Kindern häufig. Sie können durch schneidende Gegenstände, Quetschung oder Ablederung entstehen. Ziel der Wundversorgung ist es, die entstandene Wunde zu reinigen, desinfizieren und bestmöglichst zu verschliessen, dabei Struktur und Funktion der betroffenen Hautstelle sowie darunterliegenden Strukturen zu erhalten und Infektionen zu vermeiden. Fast jede Wunde hinterlässt aber eine Narbe (Ausnahme sehr oberflächliche Wunden / Schürfungen). Dabei spielen viele Faktoren eine Rolle, die durch eine ärztliche Wundversorgung nicht oder kaum beeinflussbar sind. Ist die Wunde jedoch klaffend, gross, verschmutzt oder sind darunterliegende Strukturen verletzt, ist es notwendig, die Wunde durch einen Arzt versorgen zu lassen.

Infekt
Auf der Haut hat es natürlicherweise Bakterien. Bei Verletzungen können diese Bakterien in die Wunde eindringen und eine Infektion verursachen. Besonders infektgefährdet sind Wunden, welche mit Tier- oder menschlichem Speichel in Kontakt gekommen oder stark verschmutzt sind. Diese Wunden sollten immer sehr gut gereinigt werden.
Trotz Desinfektion kann es zu einer Wundinfektion kommen, die in der Regel ein paar Tage nach dem Unfall auftritt. Zeichen dafür sind eine lokale Rötung, Schmerzen und/oder Schwellung im Bereich der Wunde. Allenfalls kann auch Eiter aus der Wunde austreten.

Impfungen
Starrkrampfbakterien kommen überall vor, gelangen durch Wunden in den Körper und können bei nicht oder unzureichend geimpften Menschen einen Wundstarrkrampf auslösen, welcher häufig tödlich verläuft. Deshalb ist es wichtig, dass nach Auftreten einer Wunde der Impfschutz kontrolliert und allenfalls eine Auffrischimpfung durchgeführt wird (innerhalb 24

Stunden). Patienten, die nicht oder unvollständig (weniger als 4 Tetanus-Impfungen) gegen Tetanus geimpft sind oder ihre letzte Tetanus-Impfung vor über 5 Jahren erhalten haben, sollten erneut geimpft werden.

Schürfwunden

Diese Verletzungen sind nur oberflächlich und es reicht, die Stelle zu desinfizieren sowie allenfalls ein Pflasterverband anzulegen.

Riss-Quetsch-Wunden (RQW)

RQW's sollten dann von einem Arzt versorgt werden, wenn sie ...

- länger als 1-2 cm sind.
- tief sind und / oder stark klaffen (Wundränder sind mehrere mm voneinander entfernt).
- verschmutzt sind (Dreck, Kieselsteine etc).
- im Gesicht sind.

Andernfalls reicht eine Desinfektion (z.b. Merfen, Betadine, Octenisept) sowie das Anlegen eines Pflasterverbandes oder Anbringen von Steristrips.

Nachbehandlung

Wurde bei Ihrem Kind eine ärztliche Wundversorgung vorgenommen, informiert Sie der behandelnde Arzt über das weitere Vorgehen. In der Regel sollte die Wunde in den ersten Tagen nicht nass werden. Bei geklebten Wunden dürfen die Steristrips erst nach 5-7 Tagen entfernt werden und der Verband sollte in dieser Zeit nicht nass werden. Bei genähten oder geklammerten Wunden werden die Fäden bzw. Klammern nach 5-14 Tagen (je nach Lokalisation der Wunde) entfernt. Eine Ausnahme bilden Wunden, die mit resorbierbaren Fäden genäht wurden.

Fäden ziehen am: _____

Wundkontrolle am: _____

Kein Baden/Duschen/Nässen des Verbandes bis: _____

Es ist darauf zu achten, dass die entstehende Narbe während mindestens 6 Monaten konsequent gegen direkte Sonneneinstrahlung (Sonnenschutzcreme, Kleidung) geschützt wird.

Notfallstation Kinderspital Zürich
Beratungstelefon: +41 58 387 78 80 (Festnetztarif Ihres Telefonanbieters)

Wann sollten Sie mit einer Wunde zum Arzt?

- Wenn die Wunde durch einen Tier- oder Menschenbiss entstanden ist.
- Wenn die Wunde stark klafft, tief ist, verschmutzt ist.
- Wenn sich die Wunde im Gesicht befindet.
- Wenn das Kind keinen Tetanus-Impfschutz mehr hat (bisher keine oder weniger als 4 Tetanusimpfungen erhalten bzw. letzte Auffrisch-Impfung liegt über 5 Jahre zurück).
- Wenn im Gebiet der Wunde nach ein paar Tagen eine Rötung / Schwellung auftritt und das Kind allenfalls Schmerzen und / oder Fieber entwickelt.
- Wenn das Kind auch noch Tage nach dem Unfall Schmerzen angibt im Bereich der Wunde.
- Wenn Sie sich sonst aus einem Grund Sorgen machen um Ihr Kind.

© Notfallteam, Kinderspital Zürich Oktober 2009

UNIVERSITÄTS-
KINDERSPITAL
ZÜRICH

Das Spital der Eleonorenstiftung

Universitäts-Kinderspital Zürich
Lenggstrasse 30
CH-8008 Zürich

www.kispi.uzh.ch
Telefon +41 44 249 49 49